Ä-K04-695 Jetzt den Planeten schützen: Klima und Mobilität

Antragsteller*in: Andreas Fleuter

Änderungsantrag zu WP-1

In Zeile 79 einfügen:
Brandenburger Produkte müssen für Verbraucher*innen als qualitativ hochwertige, regional und klimaschonend erzeugte Produkte erkennbar sein. Gleichzeitig sollen Qualität und Regionalität in die Brandenburger Kantinen und die Gemeinschaftsverpflegung einziehen. Unsere landeseigenen Kantinen sollen hierbei Vorbild sein. Das stärkt unsere regionale Landwirtschaft und hält die Wertschöpfung im Land. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass die neu eingeführten Brandenburger Qualitätszeichen für konventionelle Produkte und für Bioprodukte weiterentwickelt und ihre Verwendung finanziell unterstützt wird.
Ebenso sollen Wertschöpfungsketten aus landwirtschaftlich erzeugten Faserrohstoffen (z.B. Hanf und Stroh) für klimafreundliche Isolations- und Baustoffe gefördert werden.

Begründung

Brandenburg produziert auf Ackerflächen viel Stroh aus dem Getreideanbau und hat eine deutschlandweit führende Expertise des Hanfanbaus in der Uckermark. Diese Potenz sollte aktiv multipliziert werden und Eingang in Wertschöpfungsstrategien finden. Ebenso wird die CO2-Bilanz für Endprodukte aus diesen Rohstoffen reduziert (vgl. Energiewende und Bauwende).